Lupe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **91 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lupe

Standort

Kennen Sie die Rotbuche? Es ist die in unseren Regionen verbreitete Art der Buchen, welche zusammen mit weiteren Laubbäumen wie Eiche und Kastanie die Pflanzenfamilie der Buchengewächse bilden. Die Rotbuche wird etwa 40 m hoch. Nicht viel höher. Auch nicht, wenn sie an einem besonders günstigen Platz steht. Die ersten Früchte reifen, wenn der Baum etwa 40jährig ist, manchmal auch erst nach 80 Jahren. Alle fünf bis zehn Jahre sind die Früchte besonders zahlreich. Die Rotbuche kommt als Einzelbaum in Buchenwäldern und in Mischwäldern vor. Sie ist nicht mobil: Sie ist an ihren Standort gebunden, fest, verwurzelt. Die einzige Möglichkeit der Standortveränderung besteht darin, dass durch die Früchte, die Buchnüsse, Substanz an einen anderen Ort getragen wird, wo dann aus den Samen Söhne und Töchter entstehen können. Diese Söhne und Töchter sind wiederum festgewurzelt und müssen sehen, wie sie mit den Gegebenheiten ihres Standortes zurechtkommen.

Denn sich an ihren Standort anzupassen, das versteht die Rotbuche ausgezeichnet. Am besten können Sie dies an einem Waldrand beobachten. Der einzelne Baum weiss seinen Standortvorteil zu nutzen und bildet seine Äste fast ausschliesslich auf der vom Wald abgewendeten Seite, wo der Lebensraum, Luft und Licht fast unbeschränkt zur Verfügung stehen. Natürlich geschieht diese Anpassung nicht von einem Tag auf den andern. Denn trotz dem einseitigen Wachstum will ja der Baum nicht aus dem Gleichgewicht geraten. Durch seinen exponierten Standort und die weit ausladenden Äste ist er durch Sturmwind stärker gefährdet. Darum müssen gleichzeitig mit den Ästen auch die Wurzeln wachsen. So wird sichergestellt, dass trotz den mit dem Standort verbundenen Nachteilen seine Vorteile bleibend genutzt werden können.

Und unsere Textilindustrie? Standortnachteile sind ein kleiner Binnenmarkt, Handelshemmnisse in Form von Zollschranken und nichttarifären Einfuhrerschwerungen, offene Grenzen für Importe der ausländischen Konkurrenz, ungünstige und unstabile Wechselkurse und hohe Lohnkosten. Standortvorteile sind das stabile politische und soziale Klima, eine ausgebaute Infrastruktur mit guten Verkehrsverbindungen und stabiler Energieversorgung, die Nachbarschaft zur Textilmaschinen- und Farbstoffindustrie, niedriger Kapitalzins, ausgezeichnete Schulen und Weiterbildungsmöglichkeiten. An den Unternehmern und ihren Mitarbeitern liegt es, durch Initiative, Risikobereitschaft, Fantasie, Umsicht und Beharrlichkeit dafür zu sorgen, dass die Standortvorteile allen Nachteilen zum Trotz ein gedeihliches Weiterleben ermöglichen.

Observator